

Richtiges Lüften eines Wintergartens

Ihr neuer Wintergarten ist dicht. Er gewährleistet eine optimale Wärmedämmung und einen hohen Schallschutz. Im geschlossenen Zustand verhindert die neue Konstruktion den Luftaustausch zwischen innen und außen.

Um Feuchteschäden und Schimmelbildung zu vermeiden und um ein gesundes Raumklima zu haben, bedarf es deshalb einer ausreichenden kontrollierten Lüftung:

- Morgens den Wintergarten genau wie alle anderen Räume ca. 10 bis 15 Minuten lüften!
- Im Laufe des Tages noch 3 bis 4mal lüften (je nach Feuchtigkeitsanfall)!
- Die Fenster und Türen dabei weit öffnen, damit durch die Stoßlüftung ein intensiver Luftaustausch in kürzester Zeit garantiert ist.
- Während der Lüftung die Heizung abdrehen.
- Die Raumtemperatur nicht unter 16 °C absinken lassen.

Wenn Sie so lüften, sparen Sie Heizkosten, vermeiden Schimmel und dienen Ihrer Gesundheit. Ist Ihnen eine solche „manuelle“ Lüftung nicht möglich, sollten Sie einen Fachbetrieb auf gesteuerte elektronische Lüftungssysteme ansprechen.

Hier noch einige Tipps ...

- Lüften Sie in den Wintermonaten nicht mit gekippten Fenstern. Diese Dauerlüftung kühlt den Wintergarten sehr aus ohne dass ein ausreichender Luftwechsel gewährleistet ist.
- Lüften Sie zusätzlich, wenn Feuchtequellen unvermeidlich sind (z. B. Pflanzen, offene Wasserquellen, usw.).
- Warme Luft kann mehr Feuchtigkeit aufnehmen als kühle. Halten Sie deshalb die Türen zu Räumen mit niedrigerer Raumtemperatur geschlossen. So kühlt sich keine warme Luft aus anderen Räumen dort ab.
- Die Wärmeabgabe von Heizkörpern sollte nicht behindert werden, z.B. durch Möbel oder lange Vorhänge.
- Stellen Sie der Luftzirkulation in den Räumen nichts in den Weg! Möbelstücke deshalb mit ausreichendem Abstand (mindestens 5 cm) zur Wand aufstellen.
- Baufeuchte, die vor allem im Neubau als auch nach Sanierungen auftreten kann, muss durch verstärktes Lüften entfernt werden. Dies kann im Neubau (Massivbauweise) 1 bis 2 Jahre dauern.
- Verzichten Sie auf zusätzliche Luftbefeuchtung. Die Feuchtigkeit im Raum wird dadurch erhöht und vergrößert die Gefahr des Feuchtigkeitsniederschlags.
- Achten Sie auf ausreichende Wärmequellen im Bereich der Glasflächen!
- Wenn Sie zur Kontrolle des Wohnklimas Temperatur und Luftfeuchtigkeit mit Hilfe eines Hygrometers messen, beachten Sie, dass zur Beurteilung des Feuchteanfalls das Klima an der Außenfläche (und nicht in der Raummitte) maßgebend ist.